

Bericht über die Sitzung im Propaganda-Ministerium (22.8.407.

Vorsitz Reichsminister Dr. Goebbels.

Reichsminister Dr. Goebbels will möglichst schnell eine Übersicht darüber beschaffen, was in Deutschland seit etwa 1500 an Kulturgut zerstört oder weggebracht worden ist. Es handelt sich dabei nicht nur um Beraubung durch die Westmächte sondern um alles, was in dieser Zeit fortgenommen und vernichtet ist.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe hat Dr. Goebbels durch das Innenministerium ein Rundschreiben an die Land- und Kommunalbehörden richten lassen, die bis 5.9. über die genannten Beraubungen und Zerstörungen innerhalb ihres Bereiches melden sollen. Auch die Instanzen der Partei sind aufgefordert, Nachforschungen über die genannte Frage anzustellen. Zugleich sollen die bisher durch die Ministerien erarbeiteten Grundlagen für die Rückforderungen vom Reichspropaganda-Ministerium zusammengefasst werden. Es ist nicht beabsichtigt für diese Unternehmung einen eigenen Apparat zu schaffen, sondern das Reichspropaganda-Ministerium will sich der vorhandenen Instanzen bedienen.

Es werden 4 Arbeitskreise abgegrenzt: Museen, Bibliotheken, Archive, Amt Rosenberg. Von diesen Arbeitskreisen sind bis zum 15.9. Listen nach folgendem Schema einzureichen:

1. ausserordentlich wertvolle Stücke,
2. weniger wertvolle Stücke,
3. Stücke von nur lokalem Wert.

Innerhalb dieser Kategorien hat jeweils eine Unterteilung nach folgenden Gesichtspunkten einzutreten: